



70

Jahre

Wannsee-Konferenz

**Herzliche Einladung zu Solidaritäts- und Gedenkveranstaltungen in Israel
70 Jahre Wannsee-Konferenz -
19. und 20. Januar 2012**

...DA ACHTETE ICH, DANIEL, AUF DIE ZAHL DER JAHRE, ÜBER DIE DAS WORT DES HERRN ZUM PROPHETEN JEREMIA GESCHEHEN WAR, DASS NÄMLICH SIEBZIG JAHRE ÜBER DEN TRÜMMERN JERUSALEMS DAHINGEHEN SOLLTEN...

DANIEL 9,2

Am 20. Januar 2012 liegt die berühmte Wannsee-Konferenz genau siebenzig Jahre zurück. Damals, am 20. Januar 1942, beschlossen die Spitzen der deutschen Reichsministerien und Behörden die „Endlösung der Judenfrage“ in einer Villa in Berlin. Der systematische Plan zur Vernichtung aller Juden Europas hatte katastrophale Folgen – drei Jahre später, bei Kriegsende, waren sechs Millionen Juden von den Nazis und ihren Helfern ermordet worden.

Zu Ehren der Überlebenden und Opfer hat die ICEJ in Zusammenarbeit mit Yad Vashem vom 18. -21. Januar 2012 in Israel besondere Begegnungs- und Gedenkveranstaltungen organisiert, zu der Sie als Freunde der Christlichen Botschaft herzlich eingeladen sind.

171

- 6 -

Land	Zahl
A.	
Altreich	131.800
Ostmark	43.700
Ostgebiete	420.000
Generalgouvernement	2.284.000
Bialystok	400.000
Protektorat Böhmen und Mähren	74.200
Estland - judenfrei -	
Lettland	3.500
Litauen	34.000
Belgien	43.000
Dänemark	5.600
Frankreich / Besetztes Gebiet	165.000
Unbesetztes Gebiet	700.000
Griechenland	69.600
Niederlande	160.800
Norwegen	1.300
B.	
Bulgarien	48.000
England	330.000
Finnland	2.300
Irland	4.000
Italien einschl. Sardinien	58.000
Albanien	200
Kroatien	40.000
Portugal	3.000
Rumänien einschl. Bessarabien	342.000
Schweden	8.000
Schweiz	18.000
Serbien	10.000
Slowakei	88.000
Spanien	6.000
Türkei (europ. Teil)	55.500
Ungarn	742.800
UdSSR	5.000.000
Ukraine	2.994.684
Weißrußland ausschl. Bialystok	446.484
Zusammen: über	11.000.000

K210405 372029



70

Jahre

Wannsee-Konferenz

Vorläufiges Programm

Änderungen vorbehalten



MI, 18.01.2012

Anreise

DO, 19.01.2012

Treffen und Austausch mit Abgeordneten in der Knesset

Treffen und Austausch im Oberrabbinat Israels in Jerusalem

Gemeinsames Mittagessen

Treffen und Austausch mit Holocaustüberlebenden

Konzert zu Ehren von Holocaustüberlebenden
Das Kammerorchester der Christlichen Musik- und Kunstakademie Stuttgart (CMKA) spielt Klezmer und klassische Musik.

FR, 20.01.2012

09.00 – 13.00 Uhr Gedenkveranstaltung in Yad Vashem mit Kranzniederlegungen in der Halle der Erinnerungen, Ansprachen
Musikalische Umrahmung durch das Kammerorchester der CMKA

Gemeinsames Mittagessen

Gebet für Israel und Video-Liveschaltung nach Berlin zu den Veranstaltungen von *Christen an der Seite Israels* und *Gemeinsam für Berlin*, im Gebetsturm der Gemeinde King of Kings

Sabbatbeginn an der Klagemauer

Empfang in der ICEJ-Hauptstelle in Jerusalem mit anschließendem Abendessen

SA, 21.01.2012

Abreise

Teilnahmemöglichkeiten, Anmeldung und weitere Informationen auf Seite 4



Beim Mittagessen abgesegnet – der Völkermord an den Juden

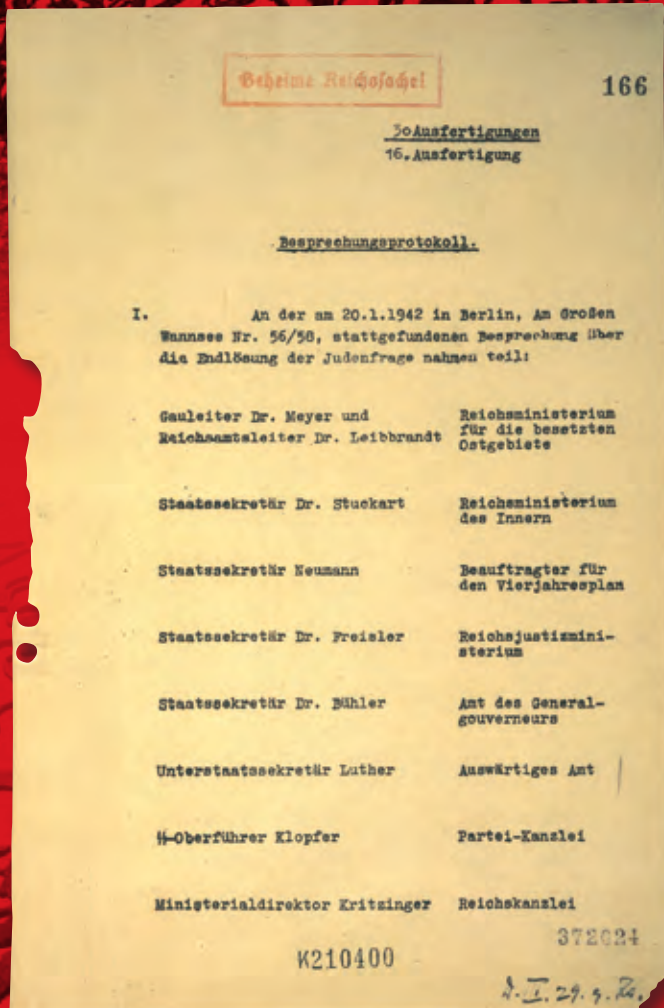
Rückblick auf die Wannsee- Konferenz vor 70 Jahren

Im Januar 1942 kam es in Berlin zu einer der katastrophalsten Besprechungen der Menschheitsgeschichte. In der Villa Wannsee wurde Hitlers Plan zur Ermordung der in Europa lebenden elf Millionen Juden abgesegnet - während eines anderthalb Stunden dauernden Mittagessens. Der Arbeitstitel der Zusammenkunft lautete „Die Endlösung der Judenfrage“. Das Ergebnis dieser Konferenz war der beispiellose Völkermord an sechs Millionen Juden in Europa.

Nicht nur das Resultat dieser Konferenz schockiert, sondern auch der Blick auf ihre 15 Teilnehmer. Es versammelte sich dort nicht etwa ein ungebildeter Mob von verrohten Nazischeren oder opportunistischen Emporkömmlingen, die durch die Gunst der Stunde, zwar unqualifiziert, aber linientreu an die Macht gekommen waren. Vielmehr waren neun der 15 Teilnehmer promovierte Juristen, Volkswirte und sogar Theologen. Die meisten kamen aus guten, scheinbar geordneten Verhältnissen. Reinhard Heydrich war der Sohn eines Komponisten und Direktors eines Konservatoriums. Wilhelm Kritzinger war gar der Sohn eines Pfarrers. In sieben der 15 Lebensläufe wird explizit auf den christlich-religiösen Hintergrund der Eltern hingewiesen.

Bei den Treffen selbst herrschte „deutsche Reinkultur“: „Das geht eben sehr ruhig, sehr freundlich, sehr höflich und sehr artig und nett zu, und es werden nicht viele Worte gemacht. Es dauert auch nicht lange. Es wird dann ein Cognac gereicht durch die Ordonanzen und dann ist die Sache eben vorbei.“ So erinnerte sich Adolf Eichmann bei seinem Verhör in Israel 1960 an die Sitzung, die das Todesurteil über elf Millionen Menschen fällte. Auch wenn während der Sitzung Klartext geredet wurde und von Vergasung, Erschießung und Zu-Tode-Schinden die Rede war, spiegelt sich dies im Protokoll lediglich als „Sonderbehandlung“ wieder.

Dass das „Land der Dichter und Denker“, das kulturelle Herz Europas, in dem beispielsweise der Buchdruck erfunden wurde, zum Ort der Verbrennung von Büchern und Synagogen wurde und schließlich zur treibenden Kraft der Judenvernichtung in ganz Europa, ist bis heute unfassbar und sprengt das menschliche Verstehen.



Politisches Archiv AA, Berlin.



Ihre Teilnahmemöglichkeiten an den Solidaritäts- und Gedenkveranstaltungen

1

Pfarrer, Pastoren und Leiter christlicher Werke aus Deutschland und Österreich werden am 19. und 20. Januar in Jerusalem Zeichen der Solidarität und des Gedenkens setzen, Kränze niederlegen und Überlebende sowie Vertreter des Rabbinats und der Knesset treffen. Wenn Sie die Möglichkeit haben, zur selben Zeit in Jerusalem zu sein, laden wir Sie herzlich ein, sich dieser Delegation anzuschließen. Die Kosten für das zweitägige Programm betragen 150 Euro pro Person. Sie decken die Bustransfers in Jerusalem, zwei Mittag- und Abendessen, die Veranstaltungsteilnahme sowie den anteiligen Organisationsaufwand ab.

Anmeldeschluss ist der 31.12.2011, bitte melden Sie sich mit Ihrem vollständigen Namen, Geburtsdatum, Nummer des Reisepasses und Ihrer Postadresse unter info@icej.de bzw. schriftlich beim **Deutschen Zweig, Postfach 31 13 37, 70473 Stuttgart** an. Das Oberrabbinat und die Knesset benötigen Ihre Daten für die Sicherheitskontrollen.

2

Unterstützen Sie die Pastorenkonferenz 2013 in Yad Vashem durch Ihre Spende. Bei der Gedenkzeremonie am 20. Januar 2012 in Yad Vashem wird die ICEJ einen Scheck überreichen, um diese enorm wichtige Arbeit zu unterstützen.

Bitte helfen Sie uns, auch hier ein bewegendes Signal der Solidarität aus Deutschland und Österreich zu setzen, herzlichen Dank!

Weitere Informationen auf dem beiliegenden Überweisungsträger.

3

Beten und, falls es Ihnen möglich ist, fasten Sie am Donnerstag und Freitag für die Veranstaltungen in Israel, in Deutschland, die deutsch-israelischen Beziehungen und die Politiker und geistlichen Leiter in unserem Land. Bitte treten Sie mit uns vor Gott dafür ein, dass die Botschaft der Solidarität und des Gedenkens sowohl in Israel als auch in Deutschland viele Herzen berührt, dass Heilung geschieht und sich die Geschichte nicht noch einmal wiederholt. Es wäre wunderbar, wenn Sie an einem dieser Tage in Ihrem Hauskreis oder Ihrer Gemeinde eine gemeinsame Gebetsveranstaltung organisieren und sich so in die landesweiten Gebetsnetzwerke in Deutschland und Österreich einklinken könnten.

